

Allgemeine Fortbildungs- und Geschäftsbedingungen für die Fachfortbildung zur FachberaterIn Psychotraumatologie

Veranstalterin: Institut für Psychotraumatologie Hamburg (IfP) c/o Pia Heckel,
Stellinger Weg 11, 20255 Hamburg. www.ifp-hamburg.de – ifp-hamburg@web.de

(I) Fachliche Teilnahmebedingungen

(1) Am Einführungstag können **alle Interessierten** teilnehmen. Das Grundmodul ist für psychosoziale Fachleute wie **HausärztInnen, NotärztInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, HeilpädagogInnen, HeilpraktikerInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, KrankenpflegerInnen, Rettungs- und Einsatzkräfte, SeelsorgerInnen sowie ehrenamtlich Engagierte**, die mit traumatisierten Menschen arbeiten oder dies in Zukunft vorhaben. Sie müssen über Grundkenntnisse in Psychotraumatologie verfügen oder diese durch Teilnahme am Einführungstag erwerben. TeilnehmerInnen des Aufbaumoduls und der Zertifizierung müssen mind. 3 Jahre Berufserfahrung in Ihrem angestammten Beruf haben sowie Kenntnisse und Erfahrungen mit Gesprächsführungstechniken und erweiterte Grundkenntnisse in Psychotraumatologie, die sie durch Belegung des Grundmoduls oder gleichwertiger Qualifizierung bei einem anderen anerkannten Institut erworben haben.

(2) Die Teilnahme erfolgt selbstverantwortlich, die Bereitschaft, an Selbsterfahrungsübungen teilzunehmen wird vorausgesetzt, ebenso die Fähigkeit, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu wahren.

(3) Durch die Anmeldung für ein Modul ist die Teilnahme an allen dazugehörigen Seminaren verbindlich. Einzelbelegung von Vertiefungsseminaren ist in Absprache und bei Vorlage gleichwertiger Qualifizierung bei einem anderen anerkannten Institut möglich.

(4) **Inhalte und Konzeption** der Fortbildungsreihe sind **Eigentum des Zentrums für Psychotraumatologie** und der jeweiligen **ReferentInnen**. TeilnehmerInnen sind daher - auch nach Abschluss und Erhalt des Zertifikates - nicht berechtigt, diese Inhalte zu verwenden, um ihrerseits FachberaterInnen für Psychotraumatologie aus- und fortzubilden.

(5) Um das Zertifikat zu erhalten, ist ein bestandenes Abschlusskolloquium notwendig. Zum Abschlusskolloquium sind alle zugelassen, die das Aufbaumodul und mind. zwei Vertiefungsseminare durchlaufen haben und beim Supervisionstag eine Fragestellung aus der eigenen Praxis vorgestellt haben.

(6) **Ausschlussregelung:** Die Veranstalterin behält sich die endgültige Entscheidung über die Teilnahmemöglichkeit im Einzelfall vor. Das heißt, **sie ist berechtigt** (und zwar auch bereits verbindlich angemeldete und vom Veranstalter bestätigte...!) **TeilnehmerInnen von der Teilnahme auszuschließen** (auch während des laufenden Kurses), ohne dass dadurch seitens der betroffenen TeilnehmerIn ein Schadensersatzanspruch gegen sie oder die Veranstalterin entsteht. Die Veranstalterin behält sich vor, **bei Nichteignung** statt eines Zertifikats **eine Teilnahmebestätigung** zu erteilen.

Begründung: Dahinter steht die Erfahrung, dass nicht alle, die Traumaarbeit erlernen möchten, zu deren Anwendung persönlich geeignet sind, was sich teilweise erst im Kursverlauf herausstellt. Diese restriktive

Regelung erfolgt nicht zuletzt auch im Sinne und zum Schutz der traumatisierten KlientInnen!

(7) Die **TeilnehmerInnen** können sich innerhalb von 1 Woche **nach dem 1. Seminar eines Moduls** entscheiden, ob sie am gesamten Modul teilnehmen möchten.

Danach ist die Teilnahme verbindlich. Die Anmeldungen für den Einführungstag und die Vertiefungsseminare sind sofort verbindlich.

(II) Allgemeine Teilnahmebedingungen

(8) Seminarablauf und Serviceleistungen: Die Seminare werden in Blöcken durchgeführt. In den kurzen Pausen wird ein kleiner kostenloser Imbiss, Obst und diverse Warm- und Kaltgetränke bereitgestellt.

(9) **Jedes Zwei-Tages-Seminar kostet 250 Euro. Die Ein-Tages-Seminare und das Abschlusskolloquium kosten jeweils 140 Euro. Das 3-tägige Seminar kostet 360 Euro. Der Einführungstag kostet 45 Euro.**

Die Bezahlung erfolgt 14 Tage **im Voraus per Überweisung**. Im Preis inbegriffen sind alle Abwicklungskosten inklusive der von den FachreferentInnen bereitgestellten Unterlagen.

Nicht inbegriffen ist die ggf. nötige **Übernachtung**. Mit unserer Bestätigung senden wir Ihnen aber gerne gemeinsam mit der Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort eine Hotelliste zu, damit Sie Ihre Übernachtung **selbst organisieren** können.

(10) **Mindest- / HöchstteilnehmerInnenzahl, Warteliste:** **Anspruch auf Seminaredurchführung** besteht nur, wenn die **Mindestzahl** von 12 TeilnehmerInnen erreicht wird. Die **Höchstzahl** ist beim Grund- und Aufbaumodul auf 18 TeilnehmerInnen je Kurs beschränkt, kann aber aus wichtigem Grund (Nachhol-TN) überschritten werden. Die Veranstalterin richtet eine Warteliste ein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

(11) Eine Änderung der Termine bei den Vertiefungsseminaren behält sich die Veranstalterin vor.

(12) **Anmeldeformalitäten:** Die Anmeldung beim Institut für Psychotraumatologie ist nur **schriftlich** möglich. Die Anmeldung zum Einführungstag, zum Grundmodul und zum Aufbaumodul (mit oder ohne Abschlusskolloquium) ist - je nach fachlichen Voraussetzungen - einzeln möglich. Ebenso können bei entsprechender Voraussetzung Grund- und Aufbaumodul und Abschlusskolloquium komplett als Jahresgruppe gebucht werden.

(13) **Rücktrittsbedingungen:** Erfolgt der Rücktritt vom Grund- oder Aufbaumodul bis 4 Wochen vor Beginn des ersten Seminars des Moduls, wird eine Bearbeitungsgebühr von € 50 erhoben. Wenn ein/e Teilnehmer/in wegen Krankheit nicht an einem Seminar teilnehmen kann ist trotzdem die gesamte Seminargebühr fällig. Das Seminar kann aber im Folgejahr kostenfrei nachgeholt werden.

Mit der Anmeldung zum Einführungstag oder den Modulen der Fachfortbildung Psychotraumatologie, die vom Institut für Psychotraumatologie durchgeführt werden, erkennen die TeilnehmerInnen alle vorgenannten Bedingungen an!